Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 59 (1918)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rheumatismen

jeder Art (auch alte Fälle): **Gliedersucht, Gliederreißen** (oft fälschlich auch als Gicht bezeichnet), **Gliedersteifheit, chronische, fieberlose Gelenkrheumatismen, Hexenschuß, Rücken u. Kreuzschmerzen, steifer Hals, rheumat. Nervenschmerzen** (Neuralgien), **Hüftweh** (Ischias), **Zahn- u. Gesichtsschmerzen** ꝛc.

werden, ohne Berufsstörung, rasch gelindert und geheilt durch

Schutzmarke

die seit Jahrzehnten bewährte, ärztlich glänzend begutachtete Einreibung

Rheumatol

Vortreffliches Mittel gegen andere Erkältungs-Krankheiten, wie **Brustkatarrh, Husten, Heiserkeit.** Bestes Vorbeugungsmittel gegen **Influenza.** (235 A)

Viele Zeugnisse von Aerzten, Apothekern und Geheilten liegen zur Einsicht auf, im Zentraldepot Otto Bieder A.-G., Luzern.

Jede Flasche Rheumatol ist verpackt in Schachtel mit obiger Schutzmarke und mit Gebrauchsanweisung und ist erhältlich zu **Fr. 1.75 in allen Apotheken der Schweiz.**

Dieses altbewährte Hausmittel ersten Ranges sollte in keinem Hause fehlen!

Blutarme! Nervogen

ist anerkannt das hervorragendste zur sichern Heilung von

Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität

bei jedem Alter und Geschlecht. Wissenschaftlich und praktisch erprobt, durch massenhafte Zeugnisse aus allen und höchsten Kreisen glänzend bestätigt. (131A)

Ueberraschende Erfolge bei Kindern, jungen Mädchen und Frauen. Von geradezu idealer Wirkung nach schweren Blutverlusten, Operationen, jeglichen Leiden und Krankheiten, körperlich uud geistigen Ueberanstrengungen, Kopfschmerzen aller Art.

Achtung! Nervogen ist ein Kräftigungsmittel, das kein **Lungen- und Herzkranker unversucht lassen sollte**, denn Nervogen schafft neues Leben, weil es neues Blut schafft. Nervogen kostet 3 Fr. die Flasche (für 1 Woche reichend), aber Sie müssen **genau auf den Namen achten** denn nur Nervogen garantiert obige Erfolge und beziehen Sie direkt durch die Apotheke **Siegfried in Ebnat-Kappel**, Toggenburg, **Luzern: O. Suidter,** Centralapotheke, **J. Forst er, Pharmacie du Lac. Sarnen: Apotheke Stockmann.**

Zeugnisse: *„Ich kann ohne Nervogen nicht leben!“* so schreibt uns einer unserer bekanntesten Schriftsteller der Gegenwart.

„Nervogen wirkt Wunder!“ so schreibt eine Lehrerin.

Ich habe schon unzählige Medikamente schlucken müssen, aber keines hatte so auffallend gute Wirkung wie Nervogen“. R. Sch. in S.

„Nervogen ist ein ausgezeichnetes Heilmittel wir haben es erfahren an unserem Kinde und können mit *gutem Gewissen sagen*, daß es andere Mittel übertrifft.“ E. B. in B.

„Die 7 von Ihnen bezogenen Flaschen Nervogen brachten eine geradezu ideale Wirkung. Die *Kopfschmerzen* sind spurlos verschwunden, die *Magenschmerzen* haben völlig aufgehört. Trotz 17 stündiger Arbeitszeit nahm ich in diesen Wochen 7 Kilo zu. Vor allem aber heilte mich *Nervogen vor einem nervenzerrütendem Leiden.* wo jede frühere Behandlung versagte. Es ist auch kein Rückfall eingetreten. Mit glückerfülltem Herzen spreche Ihnen meinen verbindlichsten Dank aus etc. Wollen Sie mir wieder 2 Flaschen zusenden. Sch. 14. März 17. F. K.

Siehe sofort Seite 50 und Seite 56

Wenn

Sie leiden an:

Blutarmut, Appetitlosigkeit, Altersschwäche, Influenza, körperlicher Schwäche, Nervenschwäche, seelicher Depression, geistiger und körperlicher Ueberanstrengung wird Ihnen in kurzer Zeit unser Kraftelixir:

Kopp & Schürmann's

Robursan

sichere Heilung bringen.

1/1 Fl. Fr. 7.—. 1/2 Fl. Fr. 3.50.

Prompte Postlieferung,

Kopp & Schürmann,

Apotheke, **Luzern.** (231 A)

Seehofstrasse 3

Bank Crivelli & Co., Luzern

ist Abgeber von (280 A.)

Depotscheinen à 4% bis 5% je nach Dauer des Depots und empfiehlt sich überdies für alle andern ins Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Bei Keuchhusten, Asthma, Bronchial- und Kehlkopf-Katarrh wirkt

„Cyprin"

rasch und sicher. Flacon Fr. 3.50
Aeußerl. Anwendung.

Goldene Medaille

Kollektiv-Ausstellung Pharmacie, Ausstellung Bern 1914.

Studersche Apotheke in Bern

Tägliche

Brust- und Rücken-

Waschungen mit

Grolichs Heublumen-Seife

aus Brünn fördern die Lungentätigkeit und stärken schwache Lungen. Preis Fr. 1.60. Zu haben in den Apotheken, Drogerien, Consum- und besseren Coiffeurgeschäften. (138 A)

Achtung auf die Echtheit!

Wie geht es Ihnen?

Bei Begegnungen von Bekannten wird wohl in 98 von 100 Fällen die stereotype Frage gestellt: „Wie geht es Ihnen?" In der Regel sagt man „danke" und stellt die gleiche Gegenfrage, worauf wieder prompt „danke" geantwortet wird. Das „danke" wird gesagt, **ohne dabei etwas zu denken,** also stumpfsinnig. Diese Stumpfsinnigkeit, diese Gedankenlosigkeit ist eine Krankheit, gegen welche sich der Mensch rechtzeitig wehren muß, zu seinem Wohl und zum Wohle seiner Kinder.

Unsere Nerven sind durch das Hasten und Treiben, durch die Maschinen, durch den Großstadtlärm und nicht zuletzt durch den Existenzkampf so zerrüttet, daß wir selbst und unsere Nachkommen zu Maschinen werden müssen, wenn wir uns nicht mit dem Rest unserer Energie der drohenden Gefahr entgegen werfen. Wir müssen unser Nervensystem wieder festigen, wir müssen unsere Nerven stärken.

Können wir das? — Gewiß! Nur müssen wir vorsichtig sein und uns nicht zum Versuchskaninchen für allerhand gegen die Nervosität empfohlenen Tränklein und Tinkturen machen lassen. Es kommt vor allen Dingen darauf an, positive, chemische Spannkraft in den Nerven aufzuspeichern. Ist uns das gelungen, so werden wir wieder selbstständig denken können. Wir sind dann keine Maschinen, keine Marionetten mehr, sondern denkende, zielbewußte, arbeitende Menschen. (212 A)

Die zum Aufbau eines gesunden Nervensystems nötigen Säfte sind im „Nervosan" enthalten, einem auf wissenschaftlichen Grundsätzen aufgebauten Regenerations-Mittel. Nach kurzem Gebrauch von „Nervosan", welches in allen größeren Apotheken zum Preise von Fr. 3.50 und Fr. 5.— zu beziehen ist, kehren Wohlbefinden und Energie zurück. Der Mensch ist wieder Mensch.

Natürlich darf man sich keine anderen, angeblich ebenso gute Präparate als Ersatz aufdrängen lassen, sondern man verlange ausdrücklich das echte Nervosan mit der hier abgebildeten Schutzmarke.

Depots: Apoth. C. Stockmann in Sarnen, Apoth. Meyer in Andermatt. Depots in Luzern bei Apoth. O. Suidter, Zentral-Apotheke, ferner Pharmacie du Lac, J. Forster, Falkenapotheke, Löwenapotheke, Schwanenapotheke, Viktoriaapotheke, Frz. Sidler, Pfistergasse, M. Roggen in Zurzach, sowie in allen größeren Apotheken der ganzen Schweiz.

Magenleiden.

An diesem leiden so viele Menschen, aber die meisten glauben wenn man nicht Magenkrampf oder andere starke Schmerzen auf dem Magen verspüre, so habe man keine Magenleiden.

Verdauungsstörungen oder chronischen Magenkatarrh bezeichnet man gewöhnlich als Magenleiden, und die meisten Menschen sind heutzutage damit behaftet. Die vorkommenden Beschwerden äußern sich verschiedenartig; nach dem Essen werden die Meisten voll gegen die Brust hin, es liegt ihnen schwer auf dem Magen, bekommen Kopfweh über die Augen, Schwindel, manche glauben sie könnten einen Schlag bekommen, sind überdrüssig, sehr schnell bös und aufgeregt, so daß sie Herzklopfen bekommen. In der Regel ist wenig Appetit vorhanden, manchmal glaubt man, es sei ein solcher vorhanden, hat man aber nur weniges genossen, so bringt man nichts mehr hinunter. Auch gibt es solche, welche alle zwei Stunden Hunger haben, und doch nehmen ihre Kräfte ab. Auch kommt öfters Erbrechen vor.

Gewöhnlich ist harter Stuhlgang, auch Abweichen vorhanden, saueres Aufstoßen oder Magenbrennen, manchmal Rücken- und Unterleibsschmerzen und gewöhnlich kalte Füße. Viele glauben irrtümlich, sie seien lungenleidend, indem ihnen das vorhandene Magengas das Atmen erschwert.

Durch diese Verdauungsstörungen werden die genossenen Speisen unverdaut fortbefördert, gehen nicht in das Blut über, hierdurch entsteht Blutarmut und Bleichsucht und die vielen Schläge, welche den Tod herbeiführen oder sonst ein frühes Ableben.

Wer mir besagte Beschwerden genau angibt und die Mittel nach Vorschrift gebraucht, **dem garantiere Heilung. Preis per Post Fr. 5.—** Ausland Fr. 5.50; der Betrag muß vom Auslande vorher für jede Sendung eingesandt werden, dann wird die Sache franko ins Haus gesandt. (163 A.)

Heiden, Kanton Appenzell.

D. Schüepp,

Spezialist für Magenbeschwerden und Bleichsucht.

(229 A)

Rheumatismus!

Wer keine Heilung

findet gegen Gicht, Reißen, Gliederweh u. Gelenkrheumatismus kann Hilfe finden, durch Bühlers selbsterfundenes, tausendfach erprobtes Natur-Heilmittel und in wenigen Tagen vollständige Befreiung von seinen qualvollen Schmerzen. Dieses Mittel, **Bühleröl,** gesetzlich geschützt, Pat. Nr. 28076 ist zu haben in der **Josef-Apotheke** von (227 A)

Dr. Aißlinger, Zürich

Industriequartier

Verlangen Sie Prospekte und Zeugnisse, die gratis versendet werden

Husten

Katarrh

Bronchitis

Influenza

Lungen-krankheiten

werden rasch gebessert und geheilt durch

Natura

das vorzüglichste Mittel gegen obige Krankheiten. — Preis per Flasche Fr. 3.50; 4 Flaschen Fr. 12.— plus Portozuschlag. **Tabletten Natura** per Rolle Fr. 1.—. Zu beziehen bei

Hans Hodel, Sissach (Baselland).

Ueber 7,000 Dank- und Anerkennungs-Schreiben.

Wenn viele Tausende von Personen die Heilkraft meines Mittels bezeugen und das Mittel selbst weiter empfehlen, so ist dies wohl der beste Beweis für dessen Güte. Natura ist das beste Vorbeugungsmittel gegen Lungenkrankheiten. Aus diesem Grunde soll es genommen werden bei eingetretenen Erkältungen, bei Husten und Katarrh und namentlich bei Influenza, sowie bei Blutarmut und Bleichsucht. Natura verdankt seine starke Verbreitung nur der Empfehlung der vielen tausend Personen die es mit Erfolg angewendet haben.

Lesen Sie folgendes Zeugnis:

Herr Hans Tanzer bei Herrn Ziegler-Wellauer, Oerlikon (Kt. Zürich) schreibt unterm 7. Jan. 1917:

„Ich machte 5 Monate den Krieg mit und zog mir eine schwere Lungenkrankheit zu, die 5 Blutstürze im Gefolge hatte. Hierauf war ich 6 Monate im Lazarett, aus dem ich als arbeitsunfähig entlassen wurde. Später wurde ich auf Ihr Mittel aufmerksam gemacht. Wirklich verspürte ich schon nach den ersten 4 Flaschen eine kleine Besserung, worauf ich die Kur fortsetzte. Nach dem Verbrauch von 36 Flaschen erklärte mich der Arzt als vollständig arbeitsfähig und besorge ich seither ohne Beschwerdrn wieder meine Arbeit. Ich verdanke dies der Heilkraft Ihres Mittels und empfehle es aus diesem Grunde allen Lungenkranken." (263 A)

Auf Wunsch erhält jedermann gratis und franko die interessante Broschüre: „Zum Kampf gegen die Lungenschwindsucht. Ein Lichtblick für Lungenkranke." Wenden Sie sich an

Hans Hodel, Sissach (Baselland).

Was ein befruchtender Regen der keimenden Erde, das ist der Pestalozzikalender der Jugend.

So schrieb die schweizerische Zeitschrift „Der Erzieher" über den Pestalozzikalender; ähnlich urteilt die gesamte schweiz. Presse in mehreren hundert Besprechungen. Eltern, Lehrer und Staatsmänner haben sich in vielen Zuschriften voller Anerkennung über das Buch ausgesprochen. Die Jugend selbst schwärmt für den Pestalozzikalender. Wer ihn besitzt, läßt ihn kaum mehr aus den Augen. Das Buch wird ihm zum Schatz, zum Freund und täglichen Berater.

Ausgabe für Schüler
in Leinwand geb., Preis Fr. 1.70

Ausgabe für Schülerinnen
in Leinwand geb., Preis Fr. 1.70

Nachfolgend einige Urteile über den Pestalozzikalender, das Lieblingsbuch der schweizerischen Jugend:

Schweizerische Landesausstellung Bern 1914: Die Pestalozzikalender erhielten die höchste Auszeichnung einen „Großen Preis", den einzigen „Grand Prix", der in der ganzen Abteilung des Unterrichtswesens zuerkannt wurde. Dieser Preis wurde laut Reglement nur für Verdienste um die Allgemeinheit verliehen.

„Der Bund" schrieb darüber: „Diese Auszeichnung ist um so bemerkenswerter, als sonst nur die großartigsten und wichtigsten Erzeugnisse der Industrie diesen höchsten Preis erhielten, während hier die gleiche Bedeutung einem einzelnen, kleinen Buche, das sich jedermann zum Preise von Fr. 1.70 beschaffen kann, beigemessen wurde. Die Auszeichnung galt in diesem Falle hauptsächlich der großen volkswirtschaftlichen Bedeutung des Ausstellungsobjektes und ist deßhalb um so ehrenvoller.

E. Müller, Bundesrat: Das schöne, vaterländische Werk wird dem ganzen Lande von großem Nutzen sein.

Felix Bonjour, Präsident des Nationalrates 1915 .... mit diesem ausgezeichneten Führer hätte ich ohne Zweifel meinen Weg besser gemacht.

Dr. Leo Weber, gew. Bundesrichter: Der Pestalozzikalender und die Beilage das „Schatzkästlein" sind vorzügliche Bildungsmittel, Quellen wertvollen Wissens für jung und alt.

Professor Dr. Rossi, Direktor der Handelsschule Bellinzona: Ich kenne kein kleines Universalbuch, das besser als der Pestalozzikalender zu Herz und Verstand spricht und in beiden lebendigere und dauerndere Eindrücke hinterläßt.

„Schweizerische Lehrerzeitung": Es ist nicht auszudenken, welchen Segen der Pestalozzikalender verbreitet; — er ist ein Miterzieher erster Güte.

„Der Erzieher", Bern: Wir wüßten kein anderes Buch, das nur annähernd eine solche Fülle gesunder und praktischer Lebenspädagogik für Schüler und Schülerinnen in sich trägt.

„Alte und neue Welt", Einsiedeln: Der Pestalozzikalender ist ein nationales, schweizerisches Prachtwerk.

„Berner Intelligenzblatt": Und nun zu etwas, bei dem mir das Herz aufgegangen ist — Tausend sapperment, das Ding ist gut! — Das Buch ist von hinten bis vorn praktisch. — Kurz, ich alter Knabe hatte meine herzliche Freude an dem Kalender und glaube, daß er so gut und praktisch ist, als er überhaupt sein kann. (319 A.)

Kauft Knaben und Mädchen einen Pestalozzi-Kalender

Preis Fr. 1.70 (Spezialausgaben für Schüler und Schülerinnen). Ihr gebt ihnen damit einen unversiegbaren Quell der Freude, der Unterhaltung und Belehrung, einen Ratgeber, der auch ihren späteren Lebensweg günstig beeinflussen wird.

Das Buch enthält an 500 Seiten Inhalt, ungefähr 1000 farbige und schwarze Bilder, die das Entzücken von jung und alt ausmachen. Der Pestalozzikalender erscheint im Monat Oktober in einer Auflage von 120,000 Exemplaren; er ist das verbreitetste schweizerische Buch. Kauft ihn frühzeitig, da er trotz der großen Auflage wiederholt kurz nach Erscheinen ausverkauft war. Er ist in Buchhandlungen und Papeterien erhältlich, oder gegen Einsendung des Betrages von **Fr. 1.70** in Marken, direkt vom

Verlag Kaiser & Co., Bern

1877 1918

Seit 41 Jahren

von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen, haben sich die

Apotheker Rich. Brandts Schweizer-Pillen

(ein reines Pflanzenprodukt) als ein sicher wirkendes, angenehmes und absolut unschädliches, dabei billiges

Haus- und Heilmittel

bei Störungen in den Unterleibsorganen, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang und daraus entstehenden Folgen wie: Uebelkeit, Sodbrennen, Aufstossen, Appetitmangel, Mattigkeit in den Gliedern,, Verstimmung, Blutandrang nach Kopf und Brust, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schwindelanfälle Atemnot, Leber- und Gallenstörungen u. s. w. vorzüglich bewährt. Sie sind zur Blutreinigung unübertroffen. (239 A)

Achtung auf die gesetzlich geschützte Etikette **weißes Kreuz in rotem Felde** und Namenszug **Rchd. Brandt.** Erhältlich in den Apotheken à Fr. 1.25 die Schachtel. Wo nicht vorrätig schreibe man an **A.-G. vormals Apotheker R. Brandt, Schaffhausen.**

GOLLIEZ

Eisen-Cognac

Stärkungsmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit etc. **Fr. 4.—.**

Nussschalen-Sirup

Blutreinigungsmittel gegen Drüsen, Flechten etc. **Fr. 4.—.** (241 A)

Pfeffermünz-Kamillengeist

gegen Schwindel, Ohnmachten, Magenschmerzen etc. — Für Militär und Reisende **Fr. 1.25** und **Fr. 2.—.**

Apotheke Golliez, Murten.

FÜR BLUTARME

Die **„Glomeruli Ruggeri"** sind ein Pillen-Präperat, das in seiner unfehlbaren und überraschenden Wirkung in der Bekämpfung der Blutarmut Wunder vollbringt. Kein anderes Mittel kommt ihm darin gleich. Schon nach 14 Tagen fühlen Blutarme, von der hartnäckigsten Bleichsucht behaftete Personen neues Leben in sich erwachen. Kraft, Gesichtsfarbe, Frohmut, Appetit, in einem Wort: die frühere Gesundheit, kehren zurück und jedermann stellt mit Ueberraschung den sich am Kranken fast augenblicklich vollzogenen Umschwung fest. Nach einer 7tägigen Kur nimmt der Patient bereits eine sehr namhafte Besserung wahr. In der Folge stellt sich innert kurzer Zeit vollständige Heilung ein. Dabei ist zu beachten, daß sie ohne Rücksicht auf Nahrung, Arbeitsleistung usw. vor sich geht. Ob man sich kümmerlich mit Salaten, Kräuter- und Maisgerichten und dergleichen zu ernähren hat, — die Wirkung bleibt die Gleiche.

Die **„Glomeruli Ruggeri"** sind ausschließlich gegen Blutarmut anzuwenden.

Man würde fehlgehen, sie auch gegen andere zehrende Leiden, wie Schwindsucht usw. zu Rate ziehen zu wollen.

Folgende Merkmale kennzeichnen die Blutarmut: 1. Bleiches Gesicht, entfärbte Lippen und Zahnfleisch; 2. Kopfweh; 3. Atemnot und Herzklopfen beim Treppenhinaufsteigen; 4. Appetitlosigkeit und Magenschmerz; 5. Schwäche in den Beinen; 6. Schwache oder ganz ausbleibende Menstruation; 7. Leibschmerzen. (368 A)

Sie kann also von jedermann erkannt werden. Ein Mädchen mit wachsähnlichem Aussehen kann mit ziemlicher Gewissheit unter die Blutarmen eingereiht werden; ein Blick auf sein Gesicht genügt.

Zeugnis. „Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, daß ich mit, der Kur die ich mit Ihren „Glomeruli Ruggeri" machte, sehr zufrieden bin. Im Frühling vergangenen Jahres fühlte ich mich immer müde und litt oft an Kopfweh, jetzt aber erfreue ich mich einer ausgezeichneten Gesundheit. Gleichzeitig bestelle ich Ihnen 2 Schachteln für eine Bekannte und bitte Sie, dieselben an .... zu senden. Malans, 16/6. 1917. M F."

Prämien-Obligationen besitzen, heisst auf dem Wege des Wohlstandes und Reichtums sein!

Frage: Was sind Prämien-Obligationen?
Antwort: Schuldscheine, die an Stelle eines bestimmten Zinses jährlich mittels Verlosung Prämien (oder Treffer) ausschütten und mit mindestens ihrem Nominalwert zurückbezahlt werden. – Unsere Prämienobligationen nehmen an zahlreichen jährlichen Ziehungen teil und werden mit Prämien (Treffer) oder mindestens ihrem Nominalwert ausgelost — Unsere Prämienobligationen bieten bedeutende Gewinnchancen. Die **Treffersummen belaufen sich auf Millionen von Franken**

Jedermann zugänglich ohne besonderen finanziellen Aufwand, machen wir die Prämien-Obligationen durch nachstehende **Gruppenbildungen:** (265 A)

Gruppe A	Jährl. Ziehg.	Ziehungsdaten S. = Serien, N. = Nummern	Haupttreffer Fr.	Mind. Rückzahlg.
1 Obl. Kanton Freiburg 1902	2	S. 15/4 u. 15/10, Nr. 15/5 u. 15/11	20.000 60,000 200,000 etc.	18
1 „ Staat Freiburg 1898	2	N. 15. Juni und 15. Dez	5,000 10,000 30,000 „	20
1 „ Volkshaus Luzern	1	N 31. März	20,000 10,000 5,000 „	10
3 „ Eisenbahn-Vorarbeiter	2	S. 30. Sept. u. 31. Okt. 1917, 1920	20,000 10,000 5,000 „	15
6 Obligationen mit jährlich	7	S. 30/4 31/10, Nr. 31/5 u. 30/11, ab 1921 Zieh.	Mindestrückzahlung Fr.	63

Wir treten diese 6 Titel zu netto Fr. 55.— ab, zahlbar in 11 Monatsraten zu Fr. 5.—.
Vorteile: Grosse Gewinnchancen, Mindestrückzahlung Fr. 63.—.

Gruppe B.	Jährl. Ziehg.	Ziehungsdaten S. = Serien, N. = Nummern	Haupttreffer Fr.	Mind. Rückzahlg.
1 Oblig. 5% diff. Kongo-Staat 1888	6	20. Febr., April, Juni, Aug., Okt., Dez.	100,000 10,000 2,000 etc.	250
1 „ Volkshaus Luzern	1	31. März	20,000 10,000 5,000 „	10
2 „ Kanton Freiburg 1902	2	S. 15/4 u. 15/10, Nr. 15/5 u. 15/11	20,000 60,000 200,000 „	36
6 „ Eisenbahn-Vorarbeiter	2	S. 30. Sept., Nr. 31. Okt. 1917 1920	20,000 10,000 5,000 „	30
10 Obligationen mit jährlich	11	S. 30/4 u. 31/10, N. 31/5 u. 30/11 ab 1921 Zieh.	Mindest-Rückzahlung Fr.	326

Wir geben diese 10 Obligationen zu total netto Fr. 150 ab, gegen 15 Monatsraten zu Fr. 10.—.
Vorteile: Grosse Gewinnchancen bis zu Fr. 100,000. Mindestrückzahlung Fr. 326.—

Allgemeine Bestimmungen: Die Käufer erhalten einen Depositenschein mit den Nummern der ausgewählten Titel. **Von der ersten Einzahlung an nehmen die Käufer ungekürzten Anteil an den Ziehungen** und ev. Treffer und Rückzahlungen werden ihnen ungeschmälert vergütet. In jeder Gruppe ist ein Gratisabonnement auf unsere „Finanz Nachrichten" inbegriffen, so daß die Käufer die Ziehungslisten selbst zu prüfen im Stande sind. Der Käufer kann jederzeit gegen Regulierung des Saldos die Originaltitel auflösen. Obige Ausnahmepreise sind nur so lange gültig, als unser Vorrat reicht, weshalb wir unsere werten Kunden bitten, uns ihre Bestellungen ohne Verzögerung zu überweisen.

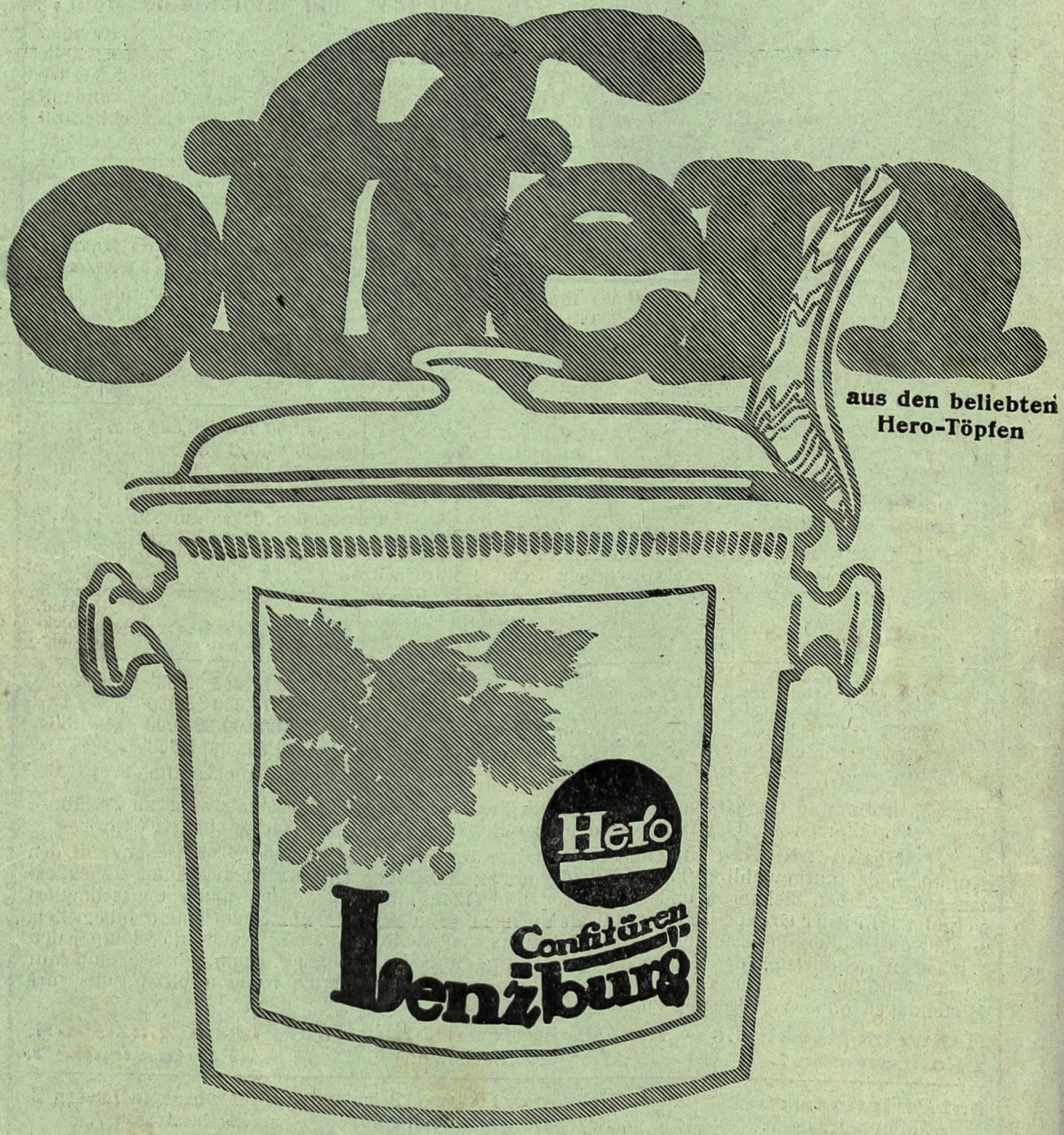
Schweizerische Los- und Prämien-Obligationenbank Luzern S.
Pilatusstrasse 7. (Peyer & Bachmann) **Pilatusstrasse 7.**

Subskriptionsschein. **An die Schweizer. Los- und Prämienobligationenbank in Luzern S.**
Pilatusstrasse 7. (Peyer und Bachmann) **Pilatusstrasse 7.**

Unterzeichnete subskripiert für ..... Prämienobligationen Gruppe ..... (Buchstabe der Gruppenbildung)

Genaue Adresse: .....

Am vorteilhaftesten kaufen
Sie Ihre Confitüre



erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

(133 A.)